

Wie Bücher wirken – Teil V

Lieb und leicht – das Pixi-Buch

Am Anfang fast jeder Lesebiografie steht Mutti – und Pixi.

Für Kinder ist der Kauf des Pixi-Buchs der erste von ihnen selbst angestoßene und selbstständig vollzogene Eigentumsübergang von Bedeutung. Im Vergleich dazu erweisen sich die Scheibe Wurst an der Fleischtheke als Schenkung und die ertrotzte Süßigkeit als nichts anderes als räuberische Erpressung.

Mit dem Pixi-Buch dagegen wird zu meist erstmals ein voll gültiger Kauf unter begeisterter freiwilliger Zustimmung aller Teilnehmer abgewickelt.

Ein kleiner Schritt in die Buchhandlung, in der einen Hand das aus der Schüssel gegriffene Pixi-Buch, in der anderen den Euro, und ein großer Schritt in eine lange andauernde Bildungsbiografie.

Pixi – zweisilbig, beide Silben im Gleichklang, lässt sich auch gelispelt noch verstehen. Mit dem Buch, aus dem zusammen mit den Eltern gelesen wird, wird nicht allein liebende Zuwendung, sondern zugleich eine bedeutende Kulturtechnik eingeübt. Das bleibt den Pixis ewig anhaften: lieb und leicht.

Im Jahr 1953 gründete Per Hjalld Carlsen den Carlsen Verlag, und im Jahr darauf wurde auf der Frankfurter Buchmesse das allererste Pixi-Buch präsentiert. Die Zeichnungen und Botschaften der Pixi-Bücher verrieten die zu dieser Zeit üblichen Werte und Geschmack. An den Pixi-Büchern von damals bis heute ließe sich eine ganze Geschmacksgeschichte schreiben, mit ihren Treffern und Entgleisungen. Je älter die Marke, desto größer die Gefahr, endgültig aus der Zeit zu fallen.

Die mit dem Pixi-Buch verbundenen, ihm gleichsam angelagerten Gefühle erfahrener Zuwendung der Eltern, bleibt diesen Büchern erhalten. Selten wird man allerdings eines der Bücher aufbewahrt haben, der Zeitgeschmack wandelt sich, und das Büchlein erscheint nun in den Übergangsphasen der Bildungsgeschichte verzichtbar. Selbst dann, wenn man auf der Umschlaginnenseite seinen Namen eingetragen findet. „Dieses Buch gehört“ steht dort, in Schreibschrift, damit

Von Pixi zu Balzac: Hier (Buchladen Sülzburgstraße, Köln) einmal ohne Zwischenstufen



das Schulkind sich traut. Dies auch ein Anzeichen dafür, dass das Eingangsalter der Pixis über die Jahrzehnte immer weiter herabgesetzt wurde.

Mit der Zeit aber, wenn es eine Reihe schafft, werden die inzwischen selbst Eltern gewordenen Kinder selbst eine neue Käufergruppe. Im Jubiläumsjahr 2014 hatte man daher, als man beispielsweise das Pixi-Buch Nr. 385 „Püppchen Ursula“ aus dem Jahr 1964 nachdruckte, nicht die Kinder, sondern die Eltern im Blick.

Die Sammler finden Pixi-Bücher unter <http://www.pixibuch.de/katalogklein.html> Allerdings erkennt man dort, dass die Zählung im Verlag damals offenbar vernachlässigt wurde, so finden die Fans kein Heft 99 und 100 und dann wieder schlimme Lücken ab Nr. 267 ff. So ist die Zählung der gesamt erschienenen Titel unsicher,

geht aber gewiss Richtung 2000. Später kamen die Reihen Maxi Pixi, Pixi Wissen, Baby Pixi und, unvermeidlich, selbst Pixi kreativ hinzu.

Einseitige Glanzfolienkaschierung auf dem Umschlag, das ist die ganze Veredelung der klassischen Pixi-Bücher. Der Umschlag ist mit 210 g nicht ganz doppelt

Zur Person

Michael Schikowski schreibt den Blog immerschoensachlich.de und veröffentlichte zuletzt „Warum Bücher?“ und „Über Lesen“ im Bramann Verlag. Im Herbst 2015 erscheint von ihm „Glanz und Melancholie. Bemerkungen zur Buchgestalt“. – Die Folgen I-IV dieser Reihe sind unter www.immer-schoen-sachlich.de/materialausgabe/ als pdf nachlesbar.

so stark wie der Inhalt mit 115 g. Eine Rückstichheftung mit 2 Klammern halten Umschlag und Seiten zusammen.

Das Format mit 10 x 10 cm ist sogar geschützt. Pixi ist quadratisch, aber Gleichheit der Seiten wirkt auch ein wenig phantasielos und langweilig. Hier zeigt sie aber genau das an: reduzierte Komplexität. Das Pixi-Buch passt sich den Kindern an. Und dann passen sich die Kinder dem Pixi-Buch an. Es setzt eine Aufmerksamkeitsspanne voraus, die die Kinder zu erfüllen versuchen. Sobald sie sie übererfüllen, reicht ihnen Pixi nicht mehr aus.

Auch hat es dieses Quadrat in sich, denn mit seinen 10 cm und nicht etwa 9,5 oder 11 cm ist das Pixi-Format in der Hand der Kleinen von verblüffender Voraussicht. Geht es doch bei ihnen in Zukunft um nichts weniger als das auf der Zahl 10 basierende Dezimalsystem. Und, na klar, die zehn Fingerchen sind da auch schon mal eine Hilfe. Und die Seiten der Heftchen zählen immer 24, soviel Stunden der Tag hat und Symbol der Vollständigkeit. Und auf der hinteren Umschlagseite findet sich ein Basteltipp oder Rätsel. Und fürs Topfschlagen passen Pixi-Bücher unter jeden Topf.

Im Jahre 1982 wurde aus dem Pixi-Buch ein Pixi-Charakter, ein kleiner geschwänzter Wichtel mit roter Zipfelmütze, grüner Jacke und roten Stiefeln. Schon im Jahr darauf erschien Pixi selbst als Titelheld zahlreicher Pixi-Bücher, und etwas mehr als zehn Jahre später, seit 1994, ist der Pixi-Aufsteller im Handel.

Er bietet die Bücher wie aus einer Brunnenschale, darin die Bücher in Hülle und Fülle bunt durcheinanderliegen. Die Schale zwingt den ordnungsbewussten Buchhändler zu einem herrlichen Durcheinander von bis zu 340 Pixi-Büchern.

Die Kinder, manche mit dem Arm über den Rand der Schale langend, ziehen sich ein Pixi heraus, mehr wie bei einer Lostrommel als zielgenau. Das reduziert für die Erwachsenen die Wartezeit, weil die Unübersichtlichkeit für die Kleinen zugleich die Komplexität der Wahl durch Los reduziert. Einmal ein Pixi gegriffen, prüfend angeschaut, erledigt der ohnehin noch recht aktive Greifreflex der Kleinen den Rest, man kann es kaum mehr hergeben.

Zeitschriften

Deutschland
Österreich
Schweiz

2015

Zeitschriften 2015

Deutschland – Österreich – Schweiz und ausgewählte internationale wissenschaftliche Zeitschriften

- Inhalt: ca. 23.500 Titel in einem Alphabet
- Nach Titeln geordnet enthalten die Einträge: die Verlagsanschrift, Abonnementpreis, Einzelpreis, Auslandspreis und Erscheinungsweise.
- Im Anhang finden Sie die Auslieferungen, ein ISSN-Register, ein ISBN-Register und ein Titelverzeichnis nach Sachgruppen.

Mit Auslieferungen

Format 17x24 cm, kartoniert · 1.888 Seiten
Erscheinungstermin: Ende Februar 2015
59. Jg. · Ausgabe 2015
ISBN 978-3-87856-157-6 · ISSN 1439-0728

- Preis: 99,- € (D)
(Preise gelten nur für den Buchhandel.)

 **Banger**

Banger Verlag GmbH

Rathenauplatz 24 · 50674 Köln

Tel.: (0221) 460 14-0 · Fax: (0221) 460 14-27

info@banger.de · www.banger.de